

L01674 Hermann Bahr an  
Arthur Schnitzler, 19. 5. [1907]

, 19. 5.

Lieber Arthur!

Danke schön für den zweiten Brehm, den ich noch einige Zeit behalten möchte,  
er macht mir ein unsinniges Vergnügen.

5 Du bist hoffentlich nicht bös und misverstehst es nicht, wenn ich Dir sage, daß  
ich gerade in den Anfängen einer neuen Arbeit stecke und daher, bei der lächer-  
lichen nervösen Angst, die ich dann immer habe, ich könnte über Nacht meinen  
Gegenstand wieder vergessen oder er könnte mir entweichen, sogar Deinen mir  
immer so lieben Besuch etwas hinausgeschoben, wünschen würde, es wäre denn,  
10 daß Du irgend was Dringendes mit mir zu besprechen hättest, in welchem Falle  
ich natürlich zu jeder Stunde an jedem Tage für Dich bereit bin.

Mit den herzlichsten Grüßen, auch an Frau Olga,  
Dein alter

Hermann

⊗ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 722 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »150«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 393.